

**Kleine Anfrage****Volker Richter (AfD) und Arno Enders (AfD) vom 01.02.2022****Sterbefallzahlen in den Jahren 2019 bis 2021 in Hessen – Übersterblichkeit durch COVID-19? – Teil I****und****Antwort****Minister für Soziales und Integration****Vorbemerkung Fragesteller:**

Aus den Daten des Statistischen Bundesamtes, Pressemitteilung Nr. 574 vom 14. Dezember 2021 sind im Jahr 2021 – ebenso wie in den Jahren 2019 und 2020 – verschiedene Zeitspannen der Übersterblichkeit zu entnehmen. So sollen im November 2021 mit 92 295 Sterbefällen insgesamt gleichsam 15.612, d.h. 20 % mehr Personen verstorben sein, als im Median des Monats November der Jahre 2017 bis 2020. Interessanterweise wird dieser Darstellung aus einem Team vom Forschern der Universität Duisburg-Essen widersprochen, welche auf Basis weitgehender Daten, keine signifikante Übersterblichkeit seit Beginn der COVID-19-Pandemie feststellen konnten. Warum diese Zahlen in dieser Form divergieren, wird in einem weiterführenden Artikel behandelt, u.a. werden größere Zeitspannen und andere Daten wie Bevölkerungsalter zusätzlich einbezogen. Aus der Betrachtung der Daten der Sterbefallzahlen des Statistischen Bundesamtes für das Land Hessen für 2021 im Vergleich zum Median und der Bandbreite der Sterbefälle der Jahre 2017 bis 2020 lässt sich zumindest augenscheinlich eine Übersterblichkeit im Vergleich zum Median in einigen Kalenderwochen feststellen. Diese treten aber bemerkenswerter Weise vor allen in Sommermonaten auf, in welchen ein geringes Infektionsgeschehen und auch eine geringe Anzahl an mit/an COVID-19-Verstorbenen zu verzeichnen sind.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele der für die Jahre 2019-2021 verzeichneten „Übersterblichkeitsfälle“ entfielen auf Personen in der Alterskohorte von (siehe a-h) Jahren (bitte nach Kalenderjahr, Kalenderwoche, Alterskohorte und Geschlecht aufschlüsseln)?
- a) 0 bis 15,
 - b) 15 bis 30,
 - c) 30 bis 45,
 - d) 45 bis 50,
 - e) 50 bis 65,
 - f) 65 bis 80,
 - g) 80 bis 95,
 - h) > 95

Es wird auf die regelmäßige Veröffentlichung einer entsprechenden Sonderauswertung des Statistischen Bundesamts verwiesen unter:

→ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/sonderauswertung-sterbefaelle.html>

- Frage 2. Welche jeweiligen Krankheiten haben zu welchem jeweiligen prozentualen Anteil bei den unter Punkt 1 a bis h erfragten Personen den Tod verursacht?

Übersterblichkeit ist eine statistische Größe anhand einer Gesamtheit. Sie bedeutet nicht, dass damit konkrete Personen benannt werden können, die ohne die Übersterblichkeit nicht gestorben wären.

Wiesbaden, 2. März 2022

Kai Klose